



Michael Linnartz,
Bezirksleiter
IG BCE Hannover

Foto: Ralf Orłowski

„Wir machen Druck! Und wir werden uns gegen diese Kahlschlag-Orgie wehren. Wir wollen, dass bei Continental Menschen vor Profiten gehen! Die Demonstration am Dienstag fand auf der „Plaza der Expo 2000“ statt. Die Expo vor 20 Jahren stand für Fortschritt und Zukunft. Aus vielen Betrieben sind Kolleginnen und Kollegen angereist, um für ihre Zukunft zu kämpfen und den Vorstand zur Vernunft zu bringen. Wir werden sie dabei unterstützen“

+++ Ticker Nachrichten +++

Kahlschlag-Beschluss

Auf seiner Sitzung am 30. September hat der Aufsichtsrat mit den Stimmen der Anteilseigner einen massiven Arbeitsplatzabbau beschlossen. Dieser betrifft auch Arbeitsplätze in Hannover.

Sozialverträglich

„Unser Ziel bleibt der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen. Es gibt unzählige Hebel in Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen, um intelligent mit Krisen wie dieser umzugehen. Ich erwarte vom Conti-Vorstand, dass er gemeinsam mit Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften alle Mittel ausschöpft, um das Strukturprogramm sozialverträglich umzusetzen und möglichst viele Fachkräfte an Bord zu halten.“

Francesco Grioli, IG BCE-Vorstandsmitglied und Continental-Aufsichtsratsmitglied

Kalter Kapitalismus

Tausende Conti-Beschäftigte haben in den vergangenen Tagen gegen die Pläne des Vorstands demonstriert. Der Protest wird weitergehen: Am Mittwoch beschloss der Aufsichtsrat, den Kahlschlag einzuleiten.

Foto: IG BCE Hannover



„Jetzt gibt's Contra“: Über 2.500 Continental-Beschäftigte protestieren in Hannover gegen den Kahlschlag.

Continental plant, sich Stück für Stück aus Deutschland zu verabschieden. Das hat der Aufsichtsrat am 30. September beschlossen. In den Tagen zuvor fanden in Hannover, Aachen und Frankfurt Demonstrationen statt. Hier war eindrucksvoll zu sehen: Die Belegschaften und ihre Gewerkschaften werden den geplanten Arbeitsplatzabbau nicht kampflos hinnehmen.

Hannover, 29. September: Auf der „Plaza der Expo 2000“ treffen sich über 2.500 Menschen am Rande der Aufsichtsratsitzung. Sie werfen dem Continental-Vorstand vor, konzeptlos, hilflos und respektlos in die Zukunft zu gehen: Eine „Karte des Kahlschlags“ zeigt die Ausmaße: 13.000 Arbeitsplätze an vielen Conti-Standorten sollen wegfallen. Dem Vorstand wird eine Petition mit 28.620 Unterschriften gegen die Kahlschlag-Pläne übergeben. Zuvor hatte IG BCE Vorsitzender Michael Vassiliadis deutliche Worte gefunden: „Was heute hier beraten wird, ist nicht einfach ein Aufsichtsratsbeschluss. Hier entscheidet ein deutscher Vorzeigekonzern darüber, ob er den Pfad der sozialen Verantwortung verlässt.“

Aachen, 26. September: Mehr als 1.500 Menschen ziehen vom Conti-Reifenwerk in die Innenstadt. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet wirft den Conti-Verantwortlichen vor, gegen alles zu verstoßen, „was auch zur Tradition des Miteinanders von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Politik gehört“. Er spricht von „kaltem Kapitalismus“.

Frankfurt, 23. September: Auf einer Kundgebung von IG BCE und IG Metall umzingeln Beschäftigte aus ganz Deutschland die Frankfurter Börse. Sie fordern intelligente Konzepte zur Krisenbewältigung und zur Zukunftsausrichtung.

Foto: Frank Rumpfenhorst



Kundgebung in Frankfurt: Menschen vor Profiten

#WIR SIND CONTI

Hinter jedem verlorenen Arbeitsplatz steht ein Mensch mit seiner Familie! Das will die IG BCE mit ihrer Selfie-Aktion deutlich machen. Unter www.wirsindconti.de können unter „Profilbild-Generator“ ein Foto und eine persönliche Kommentierung oder Forderung hochgeladen werden.

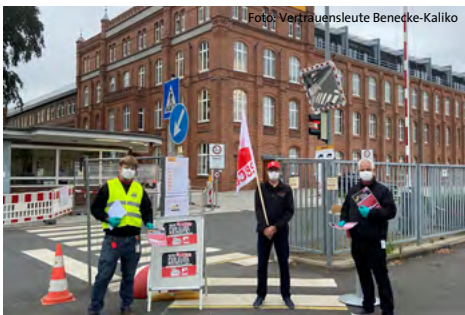
So geht’s: Im Profilbild-Generator „Durchsuchen...“ anklicken und eigenes Bild auswählen, Nutzungsbedingungen akzeptieren und auf die rote Fläche „Datei auswählen“ klicken. Für den Text stehen 140 Zeichen zur Verfügung.



Vertrauensleute in Vinnhorst: Wir bluten für eure Rendite

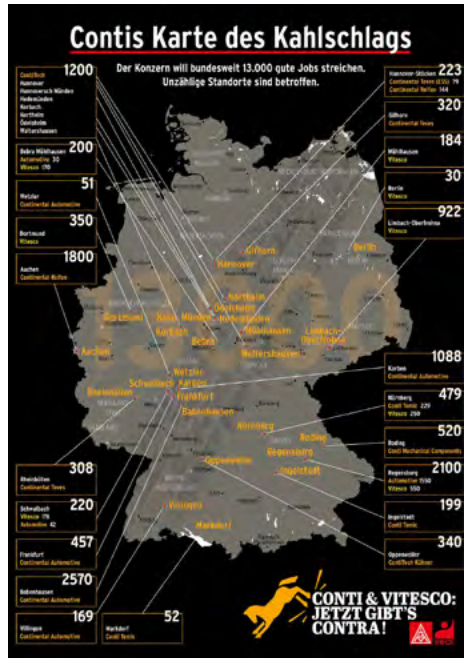
„Nur gemeinsam können wir etwas verändern“, damit werben die Vertrauensleute von Benecke-Kaliko Vinnhorst für eine Teilnahme an den Vertrauensleute-Wahlen im Herbst und eine IG BCE-Mitgliedschaft.

Überschattet wird diese Kampagne von dem geplanten Kahlschlag der 13.000 Arbeitsplätze in den deutschen Continental-Werken. Deshalb stand die Vertrauensleute-Aktion vor dem Werkstor in Vinnhorst am 25. September unter dem Motto „Wir bluten für eure Rendite – Jetzt gibt’s Contra!“



Karte des Kahlschlags

Der Continental-Vorstand will bundesweit 13.000 gute Jobs streichen. In Hannover sind die Werke Conti-Machinery (144 Arbeitsplätze), Conti-Tech und Teves-ESS (79) betroffen. Weitere Standorte mit massivem Arbeitsplatzabbau sind u.a. das Reifenwerk Aachen (1.800 Arbeitsplätze), Vitesco Dortmund (350), Babenhausen (2.570), Regensburg (Automotive 1.550 und Vitesco 550) sowie Karben (1.088).



Unternehmenskultur beschädigt



Michael Vassiliadis,
IG BCE-Vorsitzender

Foto: Christian Burkert

In einer ersten Stellungnahme nach dem Aufsichtsrats-Beschluss sprach IG BCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis davon, dass Continental die eigene Unternehmenskultur beschädigt und die betriebliche Mitbestimmung mit Füßen getreten habe. „Das ist eine schwere Bürde für die nun anstehenden Verhandlungen beider Seiten. Das Kahlschlag-Konzept des Unternehmens ist ein Fanal für den Umgang deutscher Industrie-Ikonen mit den Herausforderungen der Transformation.“

Jetzt über Perspektiven verhandeln

„Der Continental-Aufsichtsrat hat alle Proteste und Appelle der Kolleginnen und Kollegen ebenso ignoriert wie die Kritik aus Politik und Regierungen. Doch diese Entscheidungen bestärken unsere Entschlossenheit, mit all unserer Kraft in Verhandlungen mit dem Vorstand Perspektiven für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu schaffen. Arbeitsdirektorin Dr. Ariane Reinhart hat immer wieder betont, wie wichtig ihre Qualifizierung ist. Wir fordern sie auf: Schnüren Sie gemeinsam mit uns ein großes Paket mit Qualifizierungsprogrammen, damit die betroffenen Menschen von Arbeit in Arbeit kommen. Betriebsbedingte Kündigungen bieten auf jeden Fall keine Perspektive. Zeigen Sie zudem Verantwortung für junge Menschen und bilden auch über Bedarf aus!“



Hasan Allak,
Vorsitzender des
Continental-Konzern-
betriebsrats

Foto: Frank Rumpfenhorst

Tarifabschluss Vergölst

Wenigstens eine gute Nachricht in diesen Zeiten: Der neue Vergölst-Tarifvertrag ist verhandelt. Er tritt zum 1. November in Kraft. Verabredet ist ein Fonds (500.000 Euro) zur Einmalzahlung als Anerkennung der Leistungen während der Corona-Pandemie. Außerdem wird der Demografie-Betrag (438 Euro/Jahr) 2020 und 2021 weitergezahlt.

Weitere Pluspunkte unter anderem:

- Jahresleistung in einem leistungsbezogenen Korridor zwischen 28,5 und 123,5 Prozent eines monatlichen Bruttoeinkommens;
- Zusätzliches Urlaubsgeld pro Urlaubstag 20,45 Euro (Auszubildende pauschal 449,94 Euro).